

CIO VON ROCHE DIAGNOSTICS

„Big Data... ... nehme ich nicht mehr in den Mund!“

Werner Boeing, CIO von Roche Diagnostics, mag das Buzzword nicht, weil es ihm zu unpräzise ist. Auch die Professoren Hubert Österle und Boris Otto sprechen lieber von „Corporate Data Quality Management“. Hier ihre Tipps, wie aus Daten Informationen werden – und neue Geschäftsmodelle.

Ausgerechnet Werner Boeing: Der CIO, der sein eigenes Unternehmen Roche Diagnostics als Datenfabrik bezeichnet, will mit Big Data als Schlagwort nichts zu tun haben: „Wir müssen nicht immer wieder eine neue Sau durchs Dorf treiben“, meint Boeing zu dem Begriff, der gerade so mühelos die Veranstaltungssäle füllt. Im Juni musste der Bitkom auf seiner „Big Data“-Konferenz in Bonn Teilnahmewillige ausschließen. Am 24. und 25. September lädt die Computerwoche zu einer gleichnamigen Konferenz (siehe Seite 17). Mangel an Teilnehmern herrscht nirgends. Mangel an richtigen Antworten auf die Datenflut schon.

Vielleicht auch an richtigen Fragen. Professor Hubert Österle von der Universität Sankt Gallen und sein ehemaliger Projektleiter Boris Otto, seit dem 1. September Professor an der Technischen Universität Dortmund, haben sich deshalb die Mühe gemacht, in einem Whitepaper alle Fragen aufzulisten, die für ein „Corporate Data Quality Management“ (CDQM) zu beantworten sind. Sperriges Wort. Sozusagen Österles akademische

Antwort auf Big Data. Der Professor erklärt, worum es ihm dabei eigentlich geht: „Es gab mal eine Zeit, da war Datenbank-Design das Nonplusultra. Die Firmen haben in den 1980er-Jahren gedacht, wenn sie das hinbekommen, dann ist alles erledigt.“ Aber schon damals sei das Problem gewesen, dass alle auf die Prozesse geguckt haben und nicht mehr auf die Daten beziehungsweise deren Qualität. „Jetzt erleben wir ein Revival der Daten, weil so viele hinzugekommen sind“, freut sich Österle. Ein Jahr vor seiner Emeritierung bekommt sein Lieblingsthema CDQM noch einen richtigen Schub.

„Datenunternehmen Roche“

Zum Beispiel bei Roche Diagnostics: „Wir waren schon immer ein Datenunternehmen – man hat es nur nicht gesehen“, sagt CIO Boeing, der 2009 zum Unternehmen kam und seit 2011 in seiner derzeitigen Rolle arbeitet. In der Tat gewinnt der Besucher zunächst einen anderen Eindruck, wenn er die Produktionsstätten von Roche Diagnostics, der kleinen Schwester von Roche ▶



LESEWERT

- **Warum** Datenbank-Design dem Thema Big Data schon 30 Jahre lang schadet
- **Wie** Roche aus Daten neue Geschäftsmodelle entwickelt
- **Warum** „Nukleus-Daten“ ganz anders behandelt werden sollten als Big Data

Werner Boeing, seit 2011
CIO bei Roche Diagnostics